



Kanton Zürich

Baudirektion

Generalsekretariat

Koordination Bau und Umwelt

Praxisbeispiel:

IKT-Hardware bleibt im Kreislauf



Was wurde beschafft?

Geräte für den digitalen Arbeitsplatz (DAP): Notebooks, Monitore, PCs, Zubehör

Welche Nachhaltigkeitskriterien wurden berücksichtigt?

- Rücknahme und Wiederaufbereitung von ausgemusterten Geräten
- verlängerte Lebensdauer der ausgemusterten Geräte
- Ressourcenschonung und Kreislaufwirtschaft

Ergebnis?

Von 2021 bis 2025 wurden die Mitarbeitenden der Zentralverwaltung mit einem neuen digitalen Arbeitsplatz (DAP) ausgestattet. Gleichzeitig konnten über 60'000 ausgemusterte Geräte (PCs, Notebooks, Monitore, Zubehör) wieder in den Kreislauf gebracht werden. Dies sparte mehr als 1'500 Tonnen CO₂ und über 600 Tonnen Elektroschrott ein – ein Wert von mehr als 42'000 Euro im EU-Emissionshandel.

Wie wurde es umgesetzt?

Seit 2021 ist das Kriterium «Rücknahme der Geräte» (Wiederverkauf, Wiederaufbereitung) verbindlich in der Ausschreibung verankert. Das Ziel: 100% der ausgemusterten Hardware soll reparierbar und wiederverwendbar sein (aktuell bei ca. 90%). Ein externer Dienstleister übernimmt die Rücknahme.

Bei Wareneingang werden alle Geräte in der Triage sortiert: Geräte mit Datenträgern werden separiert und in ein alarmgesichertes Datenlöschcenter gebracht, wo alle Daten gemäss den Vorgaben der anwendbaren ISO-Normen gelöscht werden.



Kanton Zürich

Baudirektion

Generalsekretariat

Koordination Bau und Umwelt

Die übrige Hardware wird von einem Audit-Team erfasst. Geräte in A-Qualität gelangen in den Mitarbeitershop des Kantons Zürich, wo Angestellte sie zu attraktiven Konditionen erwerben können. Die übrigen Geräte werden europaweit vermarktet. Selbst defekte Geräte folgen der Kreislauflogik: Spezialisierte Lagerwerke zerlegen, reparieren und setzen sie wieder instand. Eine Entsorgung erfolgt nur in sehr seltenen Fällen.

Welche Herausforderungen gab es?

- **Qualitätsstandards definieren:** Klare Vorgaben, wann ein Gerät «reparierbar» und marktfähig ist, waren zentral.
- **Datensicherheit und Logistik:** Zuverlässige Prozesse für die zertifizierte Datenlöschung und sichere Handhabung über den gesamten Lebenszyklus eines Geräts.
- **Anbietersauswahl:** Ein vertrauenswürdiger Partner mit etabliertem Netzwerk für europäische Vermarktung war entscheidend.
- **Abgleich** gesetzlich verankerter **ESG-Pflichten** im öffentlichen Beschaffungswesen (Art. 2, Art. 12 in der IVöB) mit bestehenden **ESG-Standards der Lieferanten** und deren vertragliche Harmonisierung.

Learnings

- Ökologische und soziale Erwartungshaltungen sowie Leitplanken müssen **so früh wie möglich** – idealerweise bereits bei der Bedarfsdefinition – im Beschaffungsprozess verankert werden
- Kreislaufwirtschaft funktioniert, wenn Standards **klar definiert**, Prozesse **robust** und Verantwortlichkeiten **eindeutig** sind.
- Das **Bewusstsein** für einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen und die Akzeptanz für bereits genutzte, funktionsfähige IKT-Geräte müssen frühzeitig gestärkt und **in der Organisation verankert** werden.

Fazit

Das Beispiel zeigt, dass eine nachhaltige IKT-Kreislaufwirtschaft Mehrwert schafft: Rücknahmeprozesse fördern Innovation, schonen Ressourcen und stärken das Bewusstsein für die Nutzung gebrauchter Geräte.